

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militär-sanitätsvereins und des Samariterbundes

Band: 24 (1916)

Heft: 17

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Militär-sanitätsverein : Mitteilungen des Zentralvorstandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerischer Militärärztl. Verein.

Mitteilungen des Zentralvorstandes.

Unterm 16. Mai abhin hat die Amtsübergabe des abtretenden Basler Zentralvorstandes an den neugewählten der Sektion Niestal stattgefunden. Das übernommene Inventar, Material, sowie die Zentralkasse sind in tadelloser Ordnung übergeben worden. Diefür sei dem abtretenden Zentralvorstand alle Anerkennung gezollt.

Die von dem Präsidenten des Preisgerichts, Herrn Oberstlieutenant Niggenbach in Basel, ausgearbeiteten Preisaufgaben haben den Beifall des Zentralkomitees gefunden und sollen den Sektionen im Druck unverändert zugestellt werden, mit dem Ersuchen um zahlreiche Lösungen.

Unser bisheriger Zentralkassier, Herr Bader, sieht sich zufolge Abreise nach Schönenwerd gezwungen, seinen Rücktritt sowohl als Zentralkassier, als auch als Präsident der Sektion Niestal zu nehmen. Seine uneigennützigte Tätigkeit sei auch hier bestens verdankt. Zum neuen Zentralkassier wählte die Sektion Niestal Herrn Gottlieb Bögelin, Korporal der Hilfskolonne Baselland.

Ferner sei bemerkt, daß der Zentralvorstand Bestellungen auf die Kunstdrucke „Henri Dumant“, die anlässlich der Delegiertenversammlung in Olten zur Besichtigung aufgaben, entgegennimmt.

Die Präsenzlisten sind in Zukunft ausschließlich dem Zentralsekretär F. Meng in Niestal zuzustellen.

Mit kameradschaftlichem Gruß

Der Zentralvorstand.

An den Folgen einer Operation

Mein Freund, der Oberlehrer, ist der prächtigste Mensch der Welt und mir außerordentlich zugetan, aber seine größte Freude hat er doch, wenn er uns Ärzten eines anhängen kann. Dann geht die Neckerei los und man hat Mühe, mit ihm fertig zu werden. Letzthin aber hat er doch den kürzeren gezogen und hat sich besiegt erklären müssen, und da der Inhalt unserer Diskussion für unsere Leser einigen Wert haben kann, will ich ihnen daraus einiges vorführen.

Also, wir saßen gemütlich beisammen, da legte der Oberlehrer plötzlich die Zeitung, die er eifrig studiert hatte, mit energischem Ruck auf den Tisch und meinte:

Ihr Nerzte treibt eigentlich ein grauenhaftes Handwerk; schon wieder habt Ihr einen in die bessere Welt befördert, der wahrscheinlich ohne Euch noch fröhlich weiterlebte.

Auf mein „wieso?“ fuhr er fort: Da lesen Sie selber, da steht es schwarz auf weiß: „An den Folgen einer Operation starb gestern in der Klinik des Herrn Prof. Oberschneider der stadtbekannte Herr X.“ Ich danke, da wollte ich doch lieber an einer gewöhnlichen Krankheit sterben, als an der Operation, da hört doch alles auf!

So ging es noch eine Weile weiter, aber ich ließ ihn vorerst weiter reden, denn es war Wasser auf meine Mühle und ich hatte schon längst darauf gewartet, ihm einmal meine Meinung zu sagen.

Schließlich brach ich los: „Ich gebe zu, daß das in der Zeitung so steht, wundere mich aber nur, daß Sie, der sonst lange nicht alles glaubt, was in den Zeitungen steht, noch nicht gemerkt haben, daß das ein gedankenloser Satz ist, der immer und immer